

## Rede von Josef Miller

anlässlich der Verkehrsfreigabe von Geh- und Radweg  
an der Staatsstraße 2018 zwischen Nordholz (Buch)  
und Breienthal am 23. Juni 2014 in Rennertshofen

### **Josef Miller: „Mit der Inbetriebnahme des Radweges geht ein langersehnter Wunsch in Erfüllung“**

Heute geht ein langersehnter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Breienthal und Buch in Erfüllung, nämlich die Inbetriebnahme des Radweges, der beide Gemeinden verbinden soll.

Ich danke Herrn Bürgermeister Roland Biesenberger mit seinem Gemeinderat aus Buch und Frau Gabriele Wohlhöfler mit ihrem Gemeinderat aus Breienthal für ihren Einsatz und ganz besonders dem Staatlichen Hochbauamt Krumbach mit Herrn Baudirektor Wilhelm Weirather an der Spitze zusammen mit der Firma Leitenmaier für die exzellente Planung und gelungene Durchführung der Baumaßnahme.

Radfahren hat sich inzwischen zu einer Volksbewegung entwickelt, was die Anwesenheit der zahlreich vertretenen Mitglieder von Radlergruppen der Gemeinde Breienthal und Buch anschaulich unterstreicht. Im Straßenverkehr sind heute die Radfahrer die Schwächsten und damit die am stärksten gefährdeten Teilnehmer, so Miller. Stürze, auch wenn sie noch durch Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden, haben oft schlimme Verletzungen und häufig schwerwiegende Folgen. Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist eine Trennung des Radverkehrs vom Autoverkehr durch spezielle Radwege immer mehr erforderlich.

Radfahren hat so viele positive Wirkungen. Bewegungsmangel ist eine der Hauptursachen für unsere Zivilisationskrankheiten. Radfahren gilt als eine der gesündesten Sportarten, als probates Mittel gegen mangelnde Bewegung. Jeder kann selbst etwas tun, seine Gesundheit zu erhalten und zu fördern, und mit dem Rad oft das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Die Kosten für das Autofahren werden immer höher und die Besorgungen mit dem Fahrrad oder das Fahren mit dem Rad zum Arbeitsplatz spart Geld. Die Menschen fühlen sich nach dem Fahrradfahren wieder wohl, insbesondere wenn sie in der freien Natur gefahren sind, weil hier die Natur intensiver wahrgenommen werden kann. Zudem wird ein Beitrag zur Einsparung von endlichen Energien und zum Schutz der Umwelt geleistet.

Für den Radweg von Nordholz bis zur Landkreisgrenze trägt der Freistaat Bayern in der Regelbaulast die Kosten. Sie betragen rund 600.000 Euro. Die Förderung des Radweges war Bestandteil des Radwege-Programmes für den nachträglichen Anbau an Staatsstraßen von 2009 bis 2013. Dieses Programm wird auch im kommenden Haushalt verstärkt fortgesetzt.

Von der Landkreisgrenze bis nach Breienthal mit einer Baulänge von 1,4 km wurde der Radweg von der Gemeinde Breienthal in kommunaler Baulast finanziert. Hier erhält die Gemeinde Zuwendungen nach Art. 13 des Finanzausgleichsgesetzes. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 200.000 Euro. Vom Freistaat Bayern ist eine Festbetragsförderung in Höhe von 120.000 Euro in Aussicht gestellt.

Ich hoffe, dass der Anschluss an das Radwegenetz in Buch durch das noch fehlende Verbindungsstück bald erfolgt und die Südumfahrung von Obenhausen spätestens 2016 verwirklicht wird würde. Ziel müsse es sein, das Radwegenetz noch weiter auszubauen. Das heute in Betrieb gehende Teilstück ist ein Beitrag dazu. Miller wünscht, dass der Fahrradweg gut angenommen wird, viele Menschen darauf etwas Gutes für ihre Gesundheit tun und künftig Unfälle vermieden werden können.